Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Pressemitteilung

Potsdamer Platz 1
10785 Berlin

Tel. +49 30 18 681-43333
Fax +49 30 18 681-55366

presse@bkm-info.bund.de
www.kulturstaatsminister.de
www.bundesregierung.de

Mendelssohn-Haus in Leipzig erhält 225.000 Euro für neue Dauerausstellung – Staatsminister Weimer: „Ein wertvolles Stück unseres musikalischen Erbes lebendig halten“

Anlässlich des heutigen Todestages von Felix Mendelssohn-Bartholdy freut sich der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Mendelssohn-Haus in Leipzig mit 225.000 Euro für die Modernisierung und Digitalisierung seiner Dauerausstellung zu unterstützen. Diese soll zum Festjahr 2027 fertiggestellt werden. Dann feiert das Mendelssohn-Haus sein 30-jähriges Bestehen und erinnert zugleich an den 100. Geburtstag seines Gründers Kurt Masur.

Dazu erklärt Staatsminister Weimer:
„Mit der Erneuerung der Dauerausstellung des Mendelssohn-Hauses halten wir ein wertvolles Stück unseres musikalischen Erbes lebendig und machen es in der Musikstadt Leipzig erfahrbar. Ich freue mich besonders auf die digitalen Angebote, etwa die Erweiterung des virtuellen Orchesters, in dem Besucher selbst den Taktstock übernehmen können. Zugleich ist es gerade in Zeiten erstarkenden Rechtsextremismus wichtig, auch die antisemitische Verunglimpfung Mendelssohns und die Schattenseiten seiner Rezeptionsgeschichte sichtbar zu machen.“

Neben Mendelssohns musikalischer Vielseitigkeit und seinem Wirken als Künstler und Europäer wird künftig auch die antisemitische Rezeptionsgeschichte stärker beleuchtet. Ihr trauriger Höhepunkt war 1936 die Zerstörung des Leipziger Mendelssohn-Denkmals durch die Nationalsozialisten. Zugleich schlägt die Ausstellung eine Brücke zu Kurt Masur, der sich zeitlebens eng mit Mendelssohns Musik und Persönlichkeit verbunden fühlte.

Dazu Patrick Schmeing, Direktor des Mendelssohn-Hauses:
„Die neue Dauerausstellung soll die unglaubliche Vielseitigkeit Mendelssohns beleuchten: als künstlerischer Visionär, gesellschaftlicher Akteur und humanistisch gebildeter Europäer.“

Die Förderung erfolgt aus dem Programm „Investitionen für national bedeutsame Kultureinrichtungen in Deutschland“ (INK). Auch die

Ostdeutsche Sparkassenstiftung und der Förderverein des Mendelssohn-Hauses beteiligen sich an der Finanzierung.